

Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ auf der IFAT 2008

München, 5.-9. Mai 2008, Halle B2 Stand 137/236

## **Kampf dem Gestank**

- **17 bayerische Unternehmen und Institute präsentieren innovative Energie- und Umwelttechnik**
- **Im Fokus: Umweltschonung, regenerative Energieerzeugung und Entsorgung**

**Nürnberg/München, April 2008.** Geruchsbelästigung – ganz egal welcher Herkunft – ist einer der häufigsten Beschwerdegründe bei Ämtern und Behörden. Erstaunlich dabei: In der öffentlichen Diskussion haben Lärm, Feinstaub und Elektromog eine wesentlich größere Bedeutung.

Abseits der Schlagzeilen erforschen unter anderem Wissenschaftler der Universität Regensburg die Welt der üblen Gerüche und entwickeln neue Verfahren zur Verminderung von Geruchsbelästigungen. Gemeinsam mit der SKH GmbH aus Ortenburg ist es den Forschern vor kurzem gelungen, hoch wirksame Mikroemulsionen zur Beseitigung unerwünschter Gerüche zu entwickeln. Mikroemulsionen ermöglichen eine Verteilung feinsten Tröpfchen in der Umgebung. Dadurch können unerwünschte Geruchsmoleküle selbst in kleinsten Konzentrationen wirksam neutralisiert werden. Mit Einsprühsystemen können die Emulsionen direkt auf die Geruchsquelle aufgetragen oder als Flüssigkeit fein zerstäubt in Abluft oder Umgebungsluft eingebracht werden. Flüssige Geruchsquellen, wie Gülle oder in Kläranlagen, werden unmittelbar mit den Mikroemulsionen versetzt. Die Forscher und SKH-Mitarbeiter versprechen, dass unangenehme Gerüche sofort verschwinden - zurück bleibt im Allgemeinen ein angenehmer Duft nach Gras, Wiese, Blumen oder welchem Laub.

Uni Regensburg und SKH GmbH sind nur einer von insgesamt 17 Ausstellern auf dem Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ und 14 weiteren Ausstellern auf dem direkt angegliederten Gemeinschaftsstand des KUMAS e.V. Die dort präsentierten Projekte reichen von vielfältigsten Entsorgungs- und Wiederaufbereitungssystemen über Lösungen für alternative Energieerzeugung bis hin zu Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen. Weiterhin präsentieren sich der Umweltcluster Bayern, das Kompetenzzentrum Umwelt e.V. KUMAS sowie das Netzwerk BAIKUM.

**Partnering Event "Environmental Solutions" am 7.5.2008**

Bereits zum dritten Mal in Folge organisiert das EU-Kooperationsbüro der Bayern Innovativ GmbH eine europäische Kooperationsbörse auf der IFAT. Der Event wird unterstützt durch die Thematische Gruppe „Environment“ des IRC-Netzwerks.

Die Kooperationsbörse bietet den teilnehmenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, in vorrangierten 30-minütigen Einzelgesprächen potenzielle Kooperationspartner aus anderen europäischen Ländern kennenzulernen. Ziel ist, Ansatzpunkte für eine künftige technische Zusammenarbeit zu finden. Die Technologieprofile werden vorab in einem Online-Katalog veröffentlicht. Die Teilnehmer des Partnering Events haben zusätzlich die Möglichkeit, ihre Firma im Rahmen einer Posterausstellung zu präsentieren. Es haben sich bereits mehr als 60 Unternehmen angemeldet.

Der vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie geförderte **Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ** mit einer Ausstellungsfläche von 155 m<sup>2</sup> wird von der Bayern Innovativ GmbH konzipiert und organisiert. Das gemeinsame Dach ermöglicht Firmen und Instituten bei internationalen Leitmessen eine Plattform mit attraktiver Außenwirkung. Weiterhin organisiert die Bayern Innovativ GmbH bei der IFAT im Auftrag des KUMAS e.V. deren Gemeinschaftsstand mit weiteren 155 m<sup>2</sup> in direkter Nachbarschaft.

**Weitere Informationen:**

**Jörg Perwitzschky**, Projektleiter Messe, Tel. 0911-20671-152,  
[perwitzschky@bayern-innovativ.de](mailto:perwitzschky@bayern-innovativ.de)

**Sonja Henning**, Presse Gemeinschaftsstand, Tel. 0911-20671-174,  
[henning@bayern-innovativ.de](mailto:henning@bayern-innovativ.de)

sowie unter  
[www.bayern-innovativ.de](http://www.bayern-innovativ.de)

**Über die Bayern Innovativ GmbH**

Die Bayern Innovativ GmbH wurde 1995 von der Bayerischen Staatsregierung initiiert und gemeinsam von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft als Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mit Sitz in Nürnberg gegründet. Zielsetzung der Bayern Innovativ ist, durch den Ausbau des Technologie-Transfers Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen zu initiieren. Leitgedanke ist das Zusammenführen verschiedener Kompetenzen, um neuartige Entwicklungen voranzutreiben sowie deren Markteintritt durch die Präsentation neuer Produkte und Entwicklungen zu unterstützen. Neben zehn etablierten Netzwerken managt die Bayern Innovativ GmbH fünf Cluster der 2006 gestarteten Initiative „Allianz Bayern Innovativ“: Automotive, Neue Werkstoffe, Logistik, Energietechnik und Medizintechnik. Ziele dieser Allianz sind der Ausbau und die Stärkung landesweiter Netzwerke zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch zwischen Dienstleistern und Geldgebern in Schlüsselbranchen und entscheidenden Technologiefeldern.